

Umgang mit Konflikten auf der regionalplanerischen Ebene

1. **Hauptsiedlungsbereiche** (Schraffuren) werden sowohl von Vorrang- als auch von Vorbehaltsgebieten der Wasserwirtschaft freigehalten.
2. Dasselbe gilt für **Infrastrukturen (Schiene, Straße und Flughäfen)**. Für sie werden innerhalb vorgeschlagener Vorrang- und Vorbehaltsgebiete entsprechend breite Korridore entlang der Infrastruktur ausgenommen.
3. In Fällen von **festgestellten Bodenverunreinigungen bzw. Altlastenverdachtsflächen** werden keine Vorrang- oder Vorbehaltsgebiete für die langfristige Trinkwasserversorgung in den Regionalplan aufgenommen. Das trifft insbesondere die militärische Konversionsfläche **Flugplatz Penzing**.
4. Die **beiden betroffenen Vorrang- und Vorbehaltsgebiete für Bodenschätze** (Nr. 603 in Fürstenfeldbruck und Nr. 51 in Freising) werden von der Ausweisung von Vorrang- und Vorbehaltsgebieten für die Wasserversorgung **ausgenommen**.